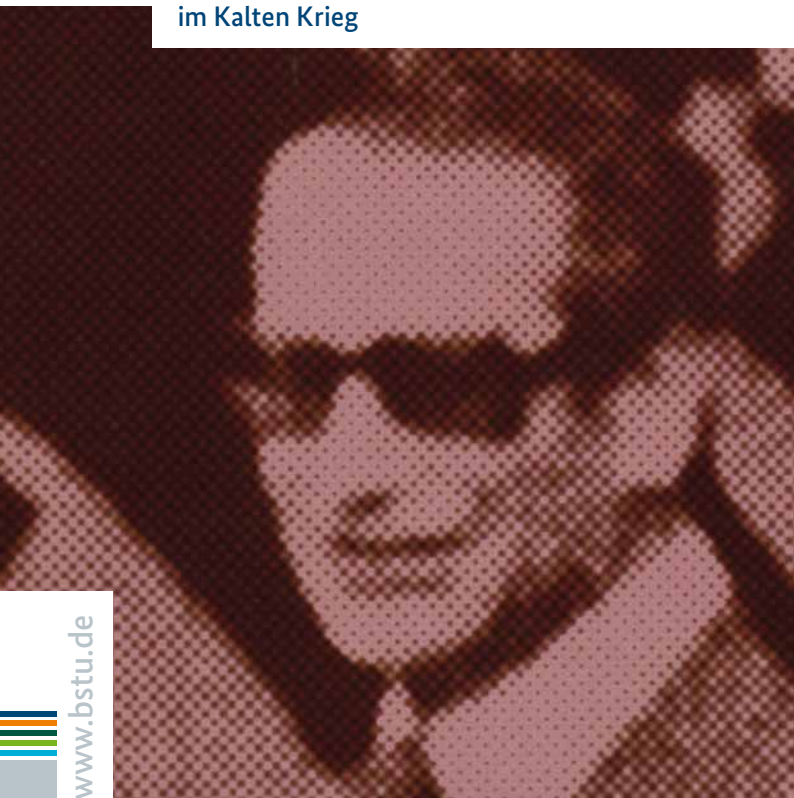




Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen  
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik

# MfS-Abwehr contra BND-Militärspionage

Strategien, Methoden und Alltag  
deutsch-deutscher Geheimdienstkonfrontationen  
im Kalten Krieg



Do | **21.06.2012** | 19:00

TU Chemnitz (Altes Heizhaus)



DER  
EINTRITT  
IST FREI.

# MfS-Abwehr contra BND-Militärspionage

Strategien, Methoden und Alltag  
deutsch-deutscher Geheimdienstkonfrontationen  
im Kalten Krieg

*Referent*

*Dr. Armin Wagner*

*Bundespräsidialamt, Zeithistoriker*

Militärspionage bildete seit den späten 1940er Jahren bis zum Ende der DDR und darüber hinaus einen Schwerpunkt der westdeutschen nachrichtendienstlichen Aufklärung im Operationsgebiet Ostdeutschland. Im Fokus des BND-Interesses standen besonders die sowjetischen Truppen zwischen Oder und Elbe als westliche Speerspitze des Warschauer Paktes. Diese Spionage rechtzeitig zu erkennen und zu verhindern war eine der Hauptaufgaben der DDR-Geheimpolizei MfS. Wie erfolgreich aber waren westdeutsche Geheimdienste und ihr ostdeutscher Gegner wirklich?

Veranstalter:  
BStU-Außenstelle Chemnitz  
Jagdschänkenstr. 52  
09117 Chemnitz  
Tel.: 0371 8082-0  
[astchemnitz@bstu.bund.de](mailto:astchemnitz@bstu.bund.de)  
[www.bstu.de](http://www.bstu.de)

Mitveranstalter:  
Technische Universität  
Chemnitz, Institut für  
Politikwissenschaft

Bildnachweis:  
Christoph-Links-Verlag  
Gestaltung: Pralle Sonne

